

handele sich um eine russische Emigrantin, wahrscheinlich eine Hocharistokratin und ähnliches mehr.

Die Untersuchung der Leiche ergab bloß die Gewißheit, daß es sich um eine junge Frau handelte, die etwa dreißig Jahre alt war und dem Anscheine nach den wohlhabenden Gesellschaftsschichten angehört haben dürfte. Der Mörder hatte mit großer Überlegung gehandelt. Er hatte den Kopf mit Spiritus übergossen und angezündet, so daß die Haare des Opfers verbrannt waren. Der gerichtsmedizinische Sachverständige Dr. Paul entdeckte an der Kopfhaut dennoch einige Haare, die unter der Lupe die Feststellung ermöglichten, daß das Opfer eine brünette Frau gewesen sei.

Die Vermißtenanzeigen wurden überprüft, jedoch erfuhr man die bedauerliche Tatsache, daß in den Großstädten Frankreichs etwa achtzehntausend Personen jährlich verschwinden, von denen durchschnittlich zehntausend wieder aufgefunden werden, während über das Schicksal der übrigen achttausend nichts bekannt ist.

Da man nun mit Bestimmtheit wußte, daß es sich um eine brünette Frau handelte, schieden alle Schwarzhaarigen und Blondinen aus.

Die Bemühungen, aus dem Gebiß der Leiche Schlüsse auf ihre Identität zu ziehen scheiterten an der Tatsache, daß der Mörder dem Opfer bis auf drei Zähne alle anderen Zähne ausgeschlagen hatte.

Dann machte man jedoch die erfreuliche Entdeckung, daß die Leiche auf dem rechten Schenkel eine vernarbte Wunde aufwies, die unmöglich von der Mordwaffe stammen konnte. Nunmehr wurden die Recherchen auf einen immer engeren Kreis beschränkt.

Schließlich blieben nur noch drei Frauen übrig. Alle drei waren verschwunden und auf jede paßten die Merkmale; doch kam man bald zu der Überzeugung, daß keine der drei die Ermordete sein könne.

Dann entdeckte man noch, daß die Leiche am Hals eine Narbe aufwies, die scheinbar von einem Messerstich her-



ist soeben erschienen als **Ergänzungsband 2** zu dem sexualanalytischen Werk „**Die Weiberherrschaft**“ von **Dr. Alfred Kind**. Eine Sittengeschichte der Kriegs- u. Nachkriegszeit, der Revolution u. Inflationsjahre. Die aus dem Sexus erwachsene Machtposition der Frau von heute, ihre Erscheinungsformen u. Auswirkungen. — Ein stattlicher Großquart-Leinenband (Format der Fuchsschen Sittengeschichte) im Umfang von 304 Seiten mit ca. 350 Textillustrationen, Vollbildern u. Kunstbeilagen. Subskriptionspreis nur 35.— RM. bei Bestellung des ganzen Werkes. (Einzelbezug 50.— RM.) — Aus dem Inhalt: Die emanzipierte Frau u. der feminine Mann / Die erotische Aktive / Die schamfreie Eva / Moderne Amazonen / D. Unsentimentale / Die Sensationslüsterne / Die Machtbewußte / Die grausame Frau / Das Brutale im Mann. — Die ersten drei Bände der „Weiberherrschaft“ sind noch lieferbar. Infolge des allgemeinen Preisabbaues werden diese bis auf weiteres noch zum Subskriptionspreise von je RM. 35.— geliefert. **6.—** Die Monatszahlungen betragen nur RM. — für einen Band RM. 8.— für 2 Bde., RM. 10.— für 3 Bde. u. RM. 12.— für alle 4 Bde. Ausf. illustr. Prospekt kostenlos. Probelieferg. zur Ansicht. Verlangen Sie diese heute noch. **Buchhandlung BIAL & FREUND, Abt 52, BERLIN S 42**

Der Mann muß Mann sein!!

Bei vorzeitigen Schwächezuständen, zur Wiedergewinnung der Nervenkräfte, geistiger und körperlicher Potenz, bewährt sich seit Jahren das **Sexual-Hormonpräparat**

OKASA

nach Geheimrat Dr. med. Lahusen

Wer Okasa erproben will, erhält **1 Probepackung umsonst** (diskret verschlossen) gegen 40 Pf. Doppelbrief-Porto unter Beifügung der neuen wissenschaftlichen Broschüre über sexuelle Neurasthenie, sowie 1000 notariell beglaubigte Anerkennungen — durch das Generaldepot

**Radlauer's Kronen-Apotheke
Berlin W 135, Friedrichstraße 160**

Beachten Sie bitte:

OKASA-Silber für den Mann...RM. 9.50

OKASA-Gold für die Frau.....RM. 10.50

In den Apotheken zu haben